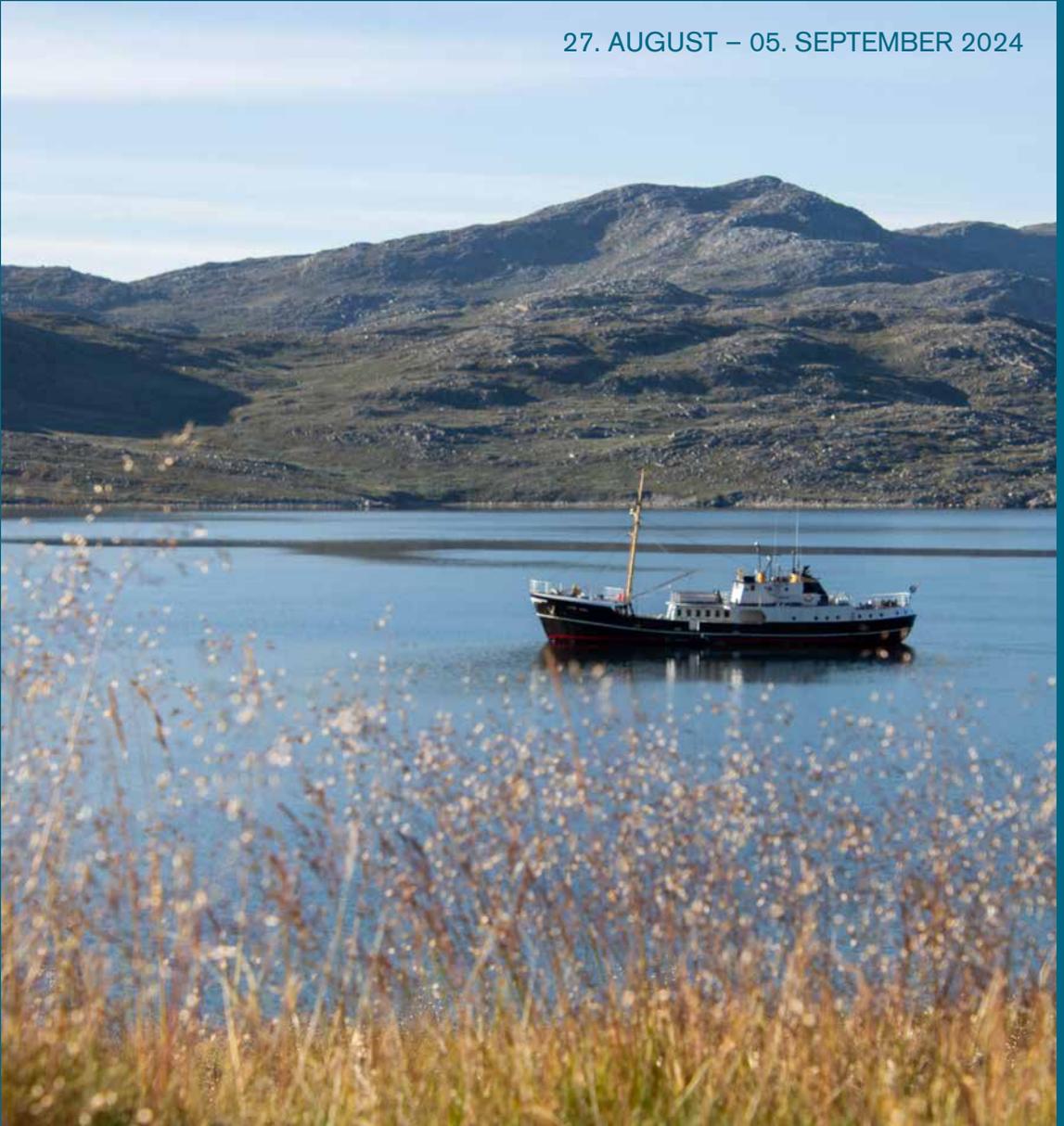


27. AUGUST – 05. SEPTEMBER 2024



UNBEKANNTES SÜDGRÖNLAND



CAPE RACE

KAPITÄN
EXPEDITIONSLEITERIN
GUIDE
ERSTER STEUERMANN
ZWEITE STEUERFRAU
SCHIFFSINGENIEUR
HOTELMANAGERIN
KOCH

TEXT
FOTOS

KONZEPT, LAYOUT UND DRUCK
BILDBEARBEITUNG UND SATZ

Mario Essl
Michelle van Dijk
Sylvia Groß
Freddie Hedger
Anna Bochenska
Ludwig Hussak
Nadiia Zhadan
Matthias Treipl

Michelle van Dijk
Michelle van Dijk, Sylvia Groß

Anna Boucsein, mare Verlag
Andrea Best, mare Verlag

27. AUGUST

NARSARSUAQ

Nach einem spektakulären Landeanflug mit Blick auf Südgrönland erreichen wir Narsarsuaq, ein kleiner Ort, der als Dreh- und Angelpunkt des Südens gilt. Diese Siedlung wurde 1941 als Militärbasis errichtet mit dem Namen Bluie West 1, die sehr schnell zu einer der wichtigsten amerikanischen Basen in Grönland wurde. Zu Hochzeiten landeten hier bis zu 100 Flugzeuge pro Tag auf ihrem Weg von und nach Europa. 1958 wandelte sich der Ort mit der Schließung der Militärbasis und heute leben hier 140 Einwohnern, und Narsarsuaq ist ein perfekter Ausgangspunkt für eine Expeditionsreise im Süden Grönlands.

Am Flughafen werden wir von unserer Expeditionsleitung Michelle und unserem Guide Sylvia begrüßt, die Koffer verladen und zu Fuß machen wir uns auf den kurzen Spaziergang durch den Ort. Nach dem langen Flug tut es sehr gut, die Beine ein wenig zu strecken, und gleichzeitig erhalten wir eine Ortsführung. Narsarsuaq ist nicht groß, und so findet man sich schnell zurecht. Nach dem leckeren Abendessen im Hotel gibt es noch Gelegenheit, ein wenig durch den Ort oder den angrenzenden Wald zu spazieren. Dieser Wald ist ein einzigartiges Projekt: Hier wurden verschiedene nordische Baumarten eingeführt und seit den 1940er Jahren angepflanzt, um zu testen, welche Baumarten dem arktischen Klima standhalten.

Die Vorfreude und Neugierde auf die kommende Zeit an Bord der Cape Race ist groß.

28. AUGUST

TUNULLIARFIK FJORD: NARSARSUAQ & QASSIARSUK (BRATTAHLÍÐ)

POSITION UM 8 UHR: 61° 08,7' N, 045° 26,1' W

WETTER: 11° C, Regen, kein Wind



Nach dem Frühstück werden wir mit dem Taxi zum kleinen Hafen von Narsarsuaq gebracht, wo im Regen die Cape Race uns erwartet. Wir beziehen unsere Kabinen, lernen das Schiff kennen und der Kapitän stellt seine Crew vor. Dies wird unser Zuhause für die nächsten Tage werden. Nach der Sicherheitseinsweisung und ersten Erklärungen über das Leben an Bord lernen wir unsere Guides besser kennen und dann heißt es: Leinen los!

Wir fahren nur auf die gegenüberliegende Seite des Fjordes, denn hier gibt es bereits einen ganz besonderen Ort, der auf keiner Südgrönland-Reise fehlen darf: Qassiarsuk oder Brattahlíð. Brattahlíð wurde der Platz genannt, auf dem Erik der Rote über 1.000 Jahre seine Farm errichtet hatte, nachdem er im Jahre 986 mit 14 Schiffen von Island aus Grönland erreicht hatte und diese Gegend besiedelte. Diese Gegend blieb für die nächsten 400 Jahre besiedelt und auch heute noch kann man Überreste dieser Siedlungsgeschichte finden.

Im Jahre 1924 wurde an gleicher Stelle der Ort Qassiarsuk von Otto und Elisabeth Frederiksen gegründet und dort leben und arbeiten heute etwa 39 Menschen.

Nach der Einführung in die Zodiacs und der kurzen Überfahrt hat uns vor Ort ein lokaler Guide, Bent, durch seinen Wohnort geführt. Er hat uns die verschiedenen Überreste der Norse von vor 1.000 Jahren gezeigt und erklärt, unter diesen auch der Ort von Þjóðhildr's Kirche, der Frau von Erik dem Roten. Im Ort findet man ebenso eine Nachbildung dieser kleinen Kirche, die sie damals nach ihrer Konvertierung erbauen hat lassen. Bent klärt uns auch auf über die Bedeutung der verschiedenen Farben der Häuser und führte uns neben der Geschichte auch in das heutige Leben in Qassiarsuk ein. Auf dem Rückweg durch den Ort besuchen einige das alte Torfhaus der Inuit aus dem 18. Jahrhundert, die lokale Kirche sowie das kleine Museum im weißen Haus von Qassiarsuk. Während des Nachmittages lichten sich die Wolken auch ein bisschen und so können wir noch auf eigene Faust durch den Ort schlendern und den ein oder anderen Hügel erklimmen, bevor wir zum Abendessen wieder an Bord gebracht werden.

Am Abend verlassen wir den Tunulliarfik Fjord und lassen die Landschaft langsam an uns vorbei ziehen, während wir mit dem Schiff um die Eisberge navigieren, die in allen Blautönen leuchten. Während es dunkel wird, zieht Narssaq an uns vorbei, ein Ort mit etwa 1.300 Einwohnern. Hinter den Lichtern der Siedlung erhebt sich dunkel der Berg Kvanefjeld, in dem sich eine der größten Ansammlungen an Seltenen Erden befindet. Sobald es zu dunkel wird, um durchs Eis zu navigieren, suchen wir uns einen geschützten Ankerplatz.

29. AUGUST

IKERSSUAQ (BREDEFJORD) & QAALERALLIT IMAAT

POSITION UM 8 UHR: 60° 54,2' N, 046° 30,2' W

WETTER: 7° C, niedrige Wolkendecke, Wind: West 2-3 Bft



Nach einer ruhigen Nacht lichten wir den Anker um 6:00 Uhr morgens und fahren weiter durch den Bredefjord, auch Ikerssuaq genannt. Hier biegen wir ab Richtung Norden in den Fjord Qaalerallit imaat, wo uns im Nebel und Regen der Kapitän Mario unglaublich nah an die Klippen des Akuliarsu seq heranfährt! Vom Schiff aus genießen wir die vielen Wasserfälle, die sich von dem Berg hinabstürzen, und hier und dort immer wieder im Grün des Gestrüpp verschwinden, nur um woanders wieder aufzutauchen und dann mit Rauschen ins türkisfarbene Wasser zu fallen.

Nur ein kleines Stückchen weiter tauchen wir ein in die Eiswelt Grönlands: Wir passieren verschiedene Gletscherfronten, die direkt vom Inlandseis hinabströmen und ins Wasser kalben. Hier und da entdecken wir Eisberge in allen Blautönen und Größen und können auch ein Kalben des Gletschers beobachten. Diese Gletscherregion ist eine der größten Ausflüsse des Inlandseises im Süden, und hat sich innerhalb der letzten Jahre extrem ausgedünnt. Nadiia serviert uns heißen Tee zum Aufwärmen, und kurz vor dem Mittagessen kommen wir mit Sylvia auf einige verschiedene grönländische Themen zu sprechen, wie zum Beispiel die Kultur der Inuit oder auch die strategische Bedeutung Grönlands im politischen Geschehen.

Am Nachmittag begeben wir uns ganz in der Nähe eines Gletschers an Land, um das Inlandseis zu erreichen. Direkt am Ufer angekommen begrüßt uns eine Robbe in der Ferne und taucht langsam auf und unter. Nach einem Anstieg über den vom Gletscher abgeschliffenen Gestein teilt sich die Gruppe: Ein Teil geht zurück für eine Zodiac-Fahrt zu dem Wasserfall und der andere Teil der Gruppe wandert weiter, um mit den Steigeisen den Gletscher zu erkunden. Mario hat auch Freddie mitgeschickt, damit er einige Eisbrocken sammelt, die er auf dem Gletscher mühevoll mit der Axt vom Gletscher trennt, um sie dann zurück zum Schiff zu tragen. Für uns aber bedeutet diese Wanderung, wirklich einmal auf dem grönländischen Inlandseis zu stehen – was nicht an vielen Stellen so einfach möglich ist!

Zurück an Bord führt uns Michelle ein in die Besiedelung Grönlands, von den ersten Inuit über die Wikinger bis hin zu dem Thule-Volk, von dem die heutigen Grönländer abstammen. Im Anschluss serviert uns der Kapitän persönlich einen Gin Tonic mit Freddie's Gletschereis! Was für ein Erlebnis, während draußen langsam die Eisberge und die Landschaft an uns vorbei ziehen.

30. AUGUST

ALLITSUP KANGERLUA: ALLITSOQ (LICHTENAU) & UUNARTUP KANGERLUA: UUNARTOQ

POSITION UM 8 UHR: 60° 27,4' N, 045° 33,2' W

WETTER: 6° C, Nebel, Wind: Südwest 3 Bft



Nach dem Frühstück erreichen wir Lichtenau, in grönländisch Allitsoq, eine 1774 gegründete Missionarsiedlung der böhmischen Brudergemeinschaft Herrnhuter. Ein kurzer Zodiac-Transfer bringt uns an Land, und direkt befinden wir uns inmitten der Geschichte: Wir erkunden alten Schafställe, die Kirche des Ortes sowie einige Wohnhäuser. Diese Siedlung erreichte schnell nach ihrer Gründung über 300 Personen, und dann 1829 über 400 Einwohner, und viele Inuit wurden hier zum Christentum konvertiert. In den folgenden Jahren wurde der Ort jedoch künstlich verkleinert, damit die Jagdgründe ausreichend bleiben würden. Nach der Erkundung des Ortes teilen wir uns auf in zwei Gruppe: Eine wanderfreudige Gruppe, die sich ihren Weg durch die Ebenen rund um Lichtenau bahnt, und die Stadtgruppe, die den Ort genauer unter die Lupe nimmt.

Nach dem Mittagessen erreichen wir die Insel Uunartoq, auf der sich die besten heißen Quellen in Südgrönland befinden! Ein Teil unserer Gruppe geht direkt baden und genießt den Ausblick auf die Bergwelt und die Eisberge im Fjord, während sie es sich im natürlichen, und vielleicht einer der schönsten Thermen der Welt gut gehen lassen. Der andere Teil unserer Gruppe geht auf Erkundungstour der Insel und wandert auf einen kleinen Aussichtspunkt. Dort genießen wir das Panorama der umliegenden Bergwelt, bevor sich der Nebel wieder verdichtet und wir uns an den heißen Quellen wieder treffen, bevor es zurück an Bord geht.

Zurück an Bord lichten wir direkt den Anker, um vor dem großen Unwetter in den nächsten schützenden Fjord zu gelangen. Wir fahren von einem Fjord zum nächsten, und unsere Cape Race bahnt sich ihren Weg durch eine einzige Bergwelt mit steilen Klippen, grünen Oasen und Eisbergen aller Größen. Unterwegs sichten wir auch zwei Buckelwale, die uns mit ihrer Fluke begrüßen.

Müde fallen wir ins Bett und lassen uns eine erneute Nacht während der Fahrt durchschaukeln, bis wir für Nordlichter zwischen den Wolken geweckt werden und diese vom Deck aus beobachten.

31. AUGUST

TASERMIUT KANGERLUAT (KETIL FJORD): KLOSTERDALEN & NUUGAARSUK

POSITION UM 8 UHR: 60° 19,9' N, 044° 43,5' W

WETTER: 5° C, bewölkt, Wind: Südwest 1-2 Bft



Als wir aufwachen, befinden wir uns schon im Tasermiut-Fjord, der strahlend in der Sonne vor uns liegt. Vor dem blauen Himmel erheben sich die Steilklippen des Fjordes, der 75 Kilometer in das Land einschneidet. Besonders beeindruckend ist der Berg Ketil mit seiner Steilwand von über 1.000 Metern. Im Klosterdalen, auch Tasermiusap Kuua genannt, werden wir am Morgen mit dem Zodiac an Land gebracht, wo sich Grönland von seiner Besten Seite präsentiert: Dunkelblaues Wasser, orangefarbenes Seegras im Watt, runde Findlinge, Gras und Bäume auf den Ebenen und ein Wasserfall, der rauschend im Meer endet. Im Hintergrund erheben sich die Steilklippen der Region, die bei Kletterern und Bergsteigern so beliebt sind.

Wir teilen die Gruppe auf: Ein Teil läuft auf der Anhöhe taleinwärts, entlang des Grün und entdecken ein paar alte Ruinen des norwegischen Klosters, und der andere Teil der Gruppe genießt die Ruhe am Strand, sammelt Muscheln für Matthias und begibt sich später auf einer privaten Zodiac-Fahrt bis zum nächsten Tal.

Während des Mittagessens fahren wir Richtung Süden und genießen das gute Essen von Matthias bei phänomenalem Bergpanorama und am Nachmittag erkunden wir Nuugaarsuk, eine Seenlandschaft im Tasermiut Fjord. Hier stehen auch eine Handvoll Häuser, und beim Anlanden beobachten wir drei Grönländer, die mit einem kleinen Ruderboot ihr Fischnetz überprüfen. Wir teilen die Gruppe wieder auf: Ein Teil läuft auf kleinen Trampelpfaden und Schafswegen bis zu dem großen, türkisfarbenen See, der andere Teil entdeckt die Tundralandschaft mit niedrigen Sträuchern, vielen Pflanzen und vier Pferden in der Umgebung. Der Tasermiut-Fjord gehört wirklich zu einem der schönsten Fjorde Grönlands, und darf auf keiner Südgrönland-Reise fehlen!

Nach dem Abendessen tauchen wir ein in die Welt des Zoo- und Phytoplankton: Gemeinsam fischen wir diese aus dem Wasser, nehmen Proben, und schauen uns unsere Funde unter dem Mikroskop an. Hier und dort huscht immer wieder winziges Plankton über den Bildschirm!

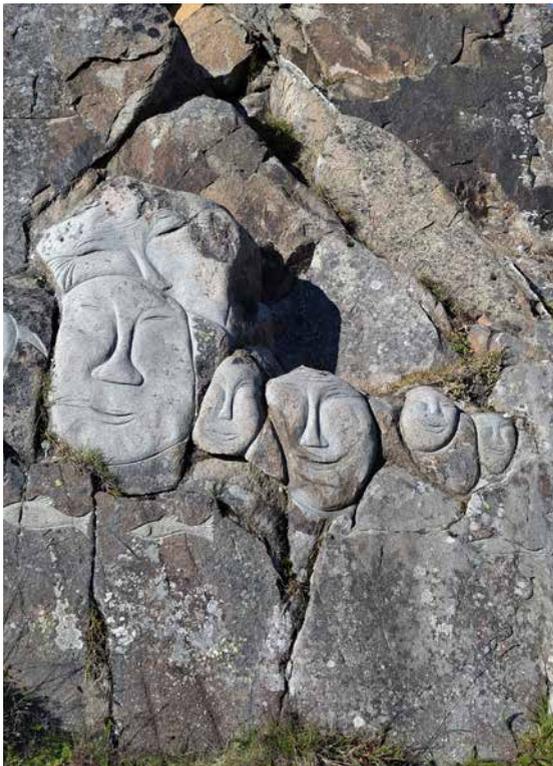
Um unser Schiff herum sinkt die Sonne langsam Richtung Horizont und taucht die Wolken in rötliche Farben, während die Berge und der Himmel um uns herum dunkel werden und die Sterne aufgehen. Während der Nacht werden wir erneut für Nordlichter geweckt, dieses Mal sind deutlich stärkere Schleier und Vorhänge am Himmel erkennbar.

1. SEPTEMBER

QAQORTUP IKERA: QAQORTOQ (JULIANEHÅB)

POSITION UM 8 UHR: 60° 19,4' N, 045° 08,2' W

WETTER: 3° C, klar, Wind: Nord 1 Bft



Bei bestem Wetter sind wir morgens um 06:00 über die Untiefe gehüpft, die wir nur bei Hochwasser überqueren können und bahnen uns unseren Weg durch die sonnenbeschienene Fjord- und Inselwelt. Sylvia führt uns in ihrem Vortrag tiefer ein in die Welt des Eises, und verdeutlicht die Auswirkungen des Klimawandels auf Gletscher, Meereis und Permafrost in Grönland. Nach einer kurzen Kaffeepause nimmt sie uns mit auf eine Reise in den Trommeltanz der Inuit und erklärt die verschiedenen, traditionellen Bedeutungen des Trommeltanzes.

Während des Mittagessens legen wir in Qaqortoq an. Qaqortoq, früher auch Julianehåb genannt, wurde 1775 als Handelszentrum gegründet und hat heutzutage eine Einwohnerzahl von über 3.000 Menschen erreicht. Wir erkunden das lokale Museum mit seinen zwei Häusern, und haben dann die Möglichkeit, auf eigene Faust durch den Ort zu schlendern. Im Ortszentrum findet man auch den ältesten Brunnen Grönlands, einige Kolonialhäuser, sowie einige Steinskulpturen, die 1993-94 von nordischen Künstlern erschaffen wurden.

Qaqortoq ist heute die größte Siedlung in Südgrönland und viertgrößte Stadt in gesamt Grönland und stellt somit das Zentrum der Region dar mit verschiedenen Schulen und Möglichkeiten für Ausbildungen, sowie seiner fischereibezogenen Industrie. Seine leuchtend bunten Häuser ziehen sich über die Hügellandschaft und wir können einen Eindruck erhalten über das Stadtleben in Grönland. Den Abend über bleiben wir am Pier liegen, genießen den Sonnenuntergang und lassen uns nach dem Abendessen von Ludwigs Seemannsgeschichten verzaubern, in die Technik der Cape Race einführen und den Maschinenraum zeigen.

2. SEPTEMBER

QAQORTUKULOOQ (HVALSEY) & UPERNAVIARSUK

POSITION UM 8 UHR: 60° 45,7' N, 045° 58,6' W

WETTER: 5° C, bewölkt, Wind: leichter Wind



Bei bestem Wetter und spiegelglatter See erreichen wir während des Frühstücks Hvalsey, die berühmteste und besterhaltene Kirche aus der Wikingerzeit. Hier gehen wir an Land und erkunden all die Ruinen in der Umgebung: Vom Gemeinschaftssaal über Kuh- und Schweineställe bis hin zu der Kirche selbst, die um das Jahr 1300 errichtet wurde. Die Seitenwände, Durchgänge und Fenster sind alle gut erhalten, und besonders bewundernswert sind die gerade Wände der Gebäude, die vor etwa 700 Jahren bereits erbaut wurden! Der letzte Bericht der Wikinger in Grönland stammt auch von diesem Ort: Hier haben 1408 Thorstein Olafsson und Sigrid Björnsdotter geheiratet – doch was danach den Wikingern in Grönland zugestoßen ist, ist bis heute unklar.

Bei der Rückfahrt haben wir auch die Möglichkeit, vom Zodiac aus durch das Beobachtungsglas ins Wasser zu schauen und erkunden den Meeresgrund mit all seinen verschiedenen Steinen und Seegras in dem glasklaren Wasser der Bucht.

Zurück an Bord, und direkt erwartet uns ein nächster Höhepunkt: Mittagessen wird bei Sonne und Windstille an Deck serviert. Und nicht nur das, es gibt heute sehr lokale Gerichte: Von selbst gesammeltem Seegras und Muscheln über geräucherten Fisch bis hin zu Kaviar und Robbe. Heute lassen wir uns nicht nur von der Landschaft, sondern auch von der Küche verzaubern.

Nach dem Mittagessen erreichen wir Upernaviarsuk, eine Forschungsstation für den Anbau auf Grönland. Hier treffen wir Kim, der uns durch seine Gartenanlage und Gewächshaus führt und erklärt, wie er hier testet, was für Gemüsearten, Früchte und Bäume am besten in diesem arktischen Klima wachsen. Dieses Projekt wird von der Regierung finanziert, und so unterstützt er auch zahlreiche Bauern in der Umgebung und gibt Hinweise, die aus seiner Forschungsarbeit resultieren. Direkt daneben liegt das Landwirtschafts-Ausbildungszentrum Grönlands, welches momentan 13 Auszubildende beinhaltet, wovon jedoch nur zwei vor Ort sind. Hier lernen sie über die Schafzucht, den Ackerbau und vieles mehr, was sie später in ihrem Leben, zurück auf den heimatischen Farmen, anwenden werden können. Unterwegs treffen wir auch immer wieder auf die Hunde des Ortes – offiziell dürfen auf Farmen nur Border Collies leben, doch wir merken sehr schnell, dass hier immer mal wieder die Vorschriften nicht ganz so eng gesehen werden. Auch die einzige Hauskatze des Ortes begrüßt uns und lässt es sich bei der ein oder anderen Streicheleinheit gut gehen.

Nach dem Abendessen tauchen wir tiefer ein in das ursprüngliche Leben der Inuit durch den Film „Palos Brautfahrt“, der in Grönland entstanden ist und die damalige Kultur zeigt. Palos Brautfahrt ist ein halbdokumentarischer, dänischer Spielfilm aus dem Jahr 1934 nach einem Drehbuch des Polarforschers Knud Rasmussen. Regie führte der deutsche Ethnologe Friedrich Dalsheim.



3. SEPTEMBER

TUNULLIARFIK FJORD: ITILLEQ & NARSARSUAQ

POSITION UM 8 UHR: 61° 00,6' N, 045° 27,7' W

WETTER: 12° C, bedeckt, kein Wind



Beim Aufwachen erkennen wir, dass das Wetter über Nacht umgeschlagen hat, und von den sonnigen letzten Tagen hatten wir uns richtig verwöhnen lassen. Nun regnet es durchgehend, und so entscheiden wir uns nach einem ausführlichen Frühstück, dass wir zuerst uns den Vortrag über Louise Arner Boyd anhören, den Michelle hält. Sie entführt uns in eine Welt der Vergangenheit, in der Frauen gewöhnlicherweise keine Polarexpeditionen auf die Beine stellten, doch Louise reiste mehrfach in die Arktis, ob Grönland, Spitzbergen oder Franz Josef Land. Ihre Expeditionen trugen zu großem Teil auch zu den wissenschaftlichen Kenntnissen bei, die von großer Bedeutung waren.

Anschließend – immer noch bei Regen – sitzen wir gemütlich bei Kaffee und Tee in der Lounge und lassen es uns in hervorragender Gesellschaft gut gehen. Von einem Thema kommen wir zum nächsten, bis auch schon das Mittagessen serviert wird!

Nun heißt es für uns Koffer packen und noch einmal die Landschaft um uns herum genießen. Denn heute Abend startet unser Rückflug von Narsarsuaq nach Keflavik.

Wir werden von Mario und der Crew verabschiedet und freuen uns, alle Gesichter noch einmal zusammen zu haben, die unsere Reise so schön gestaltet haben. Dann jedoch erzählt uns Mario, dass unser Flieger aufgrund des Regen und Nebel ausfallen wird... So haben wir das Glück, noch eine weitere Nacht an Bord der Cape Race verbringen zu dürfen. Wir genießen den Kaiserschmarren zum Abendessen und anschließend lädt uns Mario ein zu einem Pub-Quiz ein. Gemütlich richten wir uns in der Lounge ein, und versuchen in drei Gruppen, die Fragen über die Cape Race und Grönland zu beantworten. Es geht von der Kultur in Grönland über technische Einrichtungen an Bord bis hin zu Kindheitsbilder der Crew! Ein viel gemütlicherer Abend, als es wohl am Flughafen der Fall gewesen wäre.

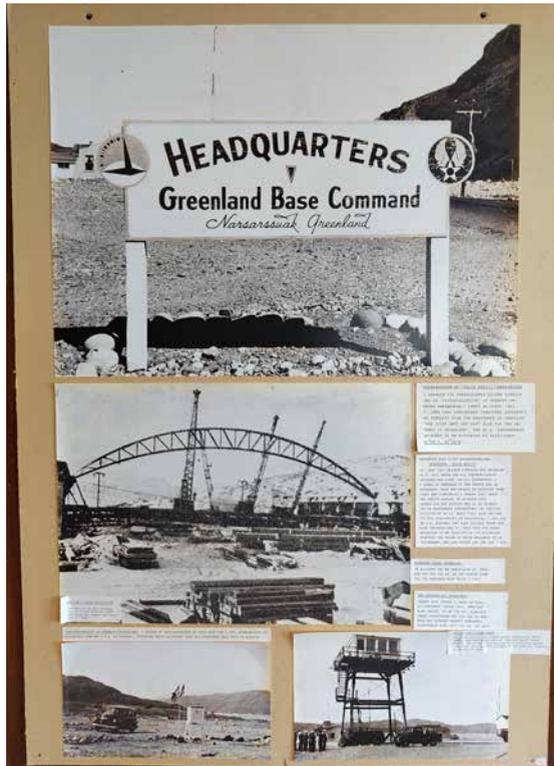


4. SEPTEMBER

NARSARSUAQ

POSITION UM 8 UHR: 61° 08,7' N, 045° 26,1' W

WETTER: 8° C, Regen, Wind: West 1 Bft



Am Morgen schauen wir alle erwartungsvoll aus den Fenstern, doch der Regen und Nebel hängt leider immer noch tief in den Tälern um uns herum. Die gegenüberliegende Fjordseite können wir nur hier und dort schemenhaft erkennen. Gleich beim Frühstück erhalten wir auch die Nachricht, dass heute kein Flug gehen wird. „Immaqa“ sagen die Grönländer: Vielleicht wird man demnächst fliegen, vielleicht auch nicht. Wir merken, wie sehr das Wetter das Leben hier in Grönland beeinflusst.

So beschließen wir, das Beste aus dem Tag zu machen, und starten mit einem Spaziergang in den Ort, wo jeder seinen eigenen Wünschen nachgehen kann. Einige schlendern bis zum Flughafen, andere besuchen das Café des Ortes oder das Museum.

Zum Mittagessen treffen wir uns alle wieder an Bord ein, und Michelle berichtet uns in ihrem Vortrag über die frühe Walfanggeschichte im Nordatlantik. Auch hier in Grönland wurden damals tausende Wale abgeschlachtet, weshalb zum Beispiel der Grönlandwal kaum mehr zu finden ist. Nach dem Vortrag ist die Sauna des Schiffes bereits heiß, und alle, die möchten, lassen es sich in der Wärme gut gehen, um danach ins kühle Nass des Meeres zu springen.

Nach dem Abendessen lernen wir über Skiexpeditionen in der Arktis, falls wir nächstes Mal ein kaltes Zelt der gemütlichen Cape Race vorziehen sollten. Wie plant man eine Expedition, auf was muss man achten, wie ist das Leben im Eis und Schnee?

Müde lassen wir uns erneut in unseren Kabinen ins Bett fallen, und warten auf die Neuigkeiten von Morgen.

5. SEPTEMBER

NARSARSUAQ

POSITION UM 8 UHR: 61° 08,7' N, 045° 26,1' W

WETTER: 7° C, bewölkt, kein Wind

Beim Aufwachen hat sich das Wetter nicht gebessert, und so warten wir hoffnungsvoll ab und nutzen den Morgen, um unsere Koffer zu packen und um uns noch einmal im Wald von Narsarsuaq die Beine zu vertreten. Erst gegen Mittag klart es auf und die Sonne schafft es durch die Wolken!

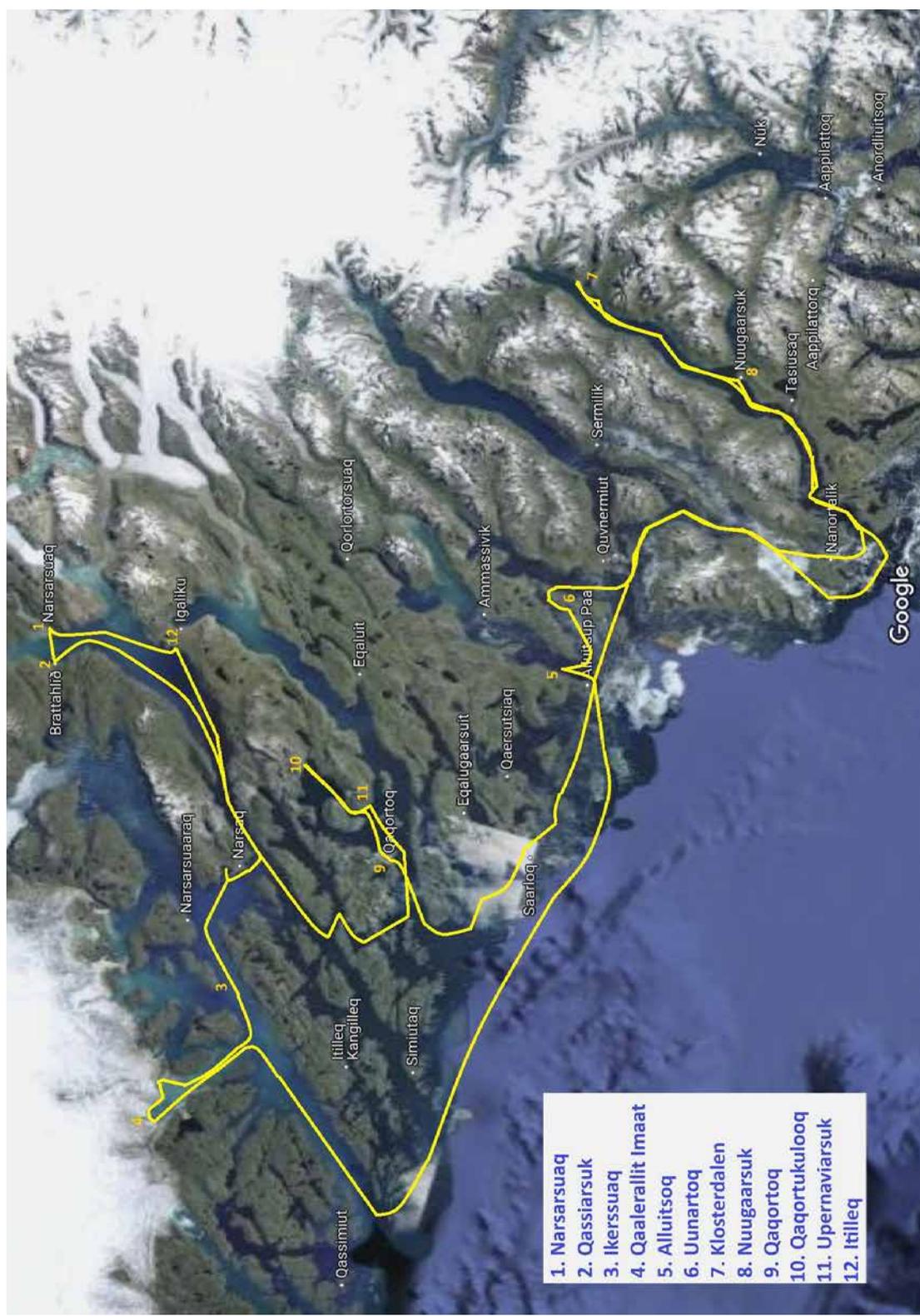
So verabschieden wir uns nach dem Mittagessen endgültig von Schiff und Crew und werden mit dem Taxi zum Blue Ice Café gebracht, wo wir einen Kaffee und Snack serviert bekommen. Die letzten Stunden in Grönland neigen sich ihrem Ende entgegen, und in Gedanken lassen wir unsere Expeditionsreise noch einmal Revue passieren.

Wir haben in der letzten Woche in Südgrönland viel erlebt und sind uns der Vielfältigkeit Grönlands bewusst geworden, die man nirgendwo besser sehen kann als im Süden des Landes. Von Farmland und Schafen über Eisberge neben Bäumen bis hin zu türkisfarbenen Seen und steilen Bergen und Klippen war alles mit dabei. Nun heißt es Abschied nehmen von Crew, Schiff und Grönland, doch wer weiß; vielleicht wird man woanders noch einmal einen Fuß auf die Cape Race setzen.



VORTRÄGE, SCHWERPUNKTE & NORDLICHTER

28. August	Erik der Rote & Leifur Eriksson (in Brattahlíð) Einführung ins Torfhaus	Lokaler Guide Bent Sylvia
29. August	Besiedelung Grönlands	Michelle
30. August	Herrnhuter (Lichtenau) Nordlichter	Michelle
31. August	Plankton Nordlichter	alle
1. September	Eis in allen Variationen Trommeltanz in Grönland Museum in Qaqortoq Handelstationen in Grönland Maschinenraumführung	Sylvia Sylvia mit Michelle Sylvia Ludwig
2. September	Verschwinden der Wikinger (Hvalsey) Ein Blick in die Tiefe (mit Beobachtungsglas) Traditionelle grönländische Gerichten Landwirtschafts-Ausbildungszentrum Palos Brautfahrt	Michelle Matthias Gärtner Kim Neider Film
3. September	Louise Arner Boyd Traditionelle Frauentausch	Michelle Sylvia
4. September	Walfanggeschichte Skiexpeditionen in der Arktis	Michelle Sylvia



mare

CAPE RACE

c/o Pickhuben 2

20457 Hamburg

Tel. +49 (0) 2234 657 915

travel@leguan-reisen.de

www.mscapecrace.com